



Aus Cluj • Kolozsvár • Klausenburg  
nach Leeuwarden • Ljouwert

DAS JAHR  
**DER STARKEN  
GEMEIN-  
SCHAFTEN**

2017/2018



## DIE FUEN

ist die wichtigste Interessenvertretung und der größte Dachverband der autochthonen, nationalen Minderheiten und Sprachgruppen in Europa. Sie vereint unter ihrem Dach **fast 100 Mitgliedsorganisationen in 33 europäischen Ländern** und jährlich kommen neue Mitglieder hinzu. Die FUEN versteht sich als Solidargemeinschaft, vertritt die Interessen der europäischen Minderheiten auf regionaler, nationaler und insbesondere auf europäischer Ebene. Sie unterhält ein großes Netzwerk aus politischen Entscheidungsträgern, wissenschaftlichen Instituten, Kultur-

und Bildungseinrichtungen, Jugendorganisationen, Medien und anderen Partnern. Die FUEN setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Identitäten, Sprachen, Kulturen, Rechte und Einzigartigkeit der europäischen Minderheiten ein.

*#politischeBeteiligung #Minderheitenrechte  
#kulturelleVielfalt #Dialogfördern #gleicheChancen*

**#MinoritySafePack**



Die FUEN ist die Interessenvertretung der Minderheiten bei den Internationalen Organisationen, insbesondere bei der Europäischen Union, dem Europarat, den Vereinten Nationen und der OSZE. In den letzten Jahren hat die FUEN ihr Team und ihre Präsenz mit drei Büros - in Flensburg, Berlin und Brüssel - erweitert und gefestigt. An der Spitze der FUEN steht das Präsidium, welches sich aus dem Präsidenten, sechs Vizepräsidenten und der JEV Präsidentin zusammensetzt. Seit dem FUEN Kongress 2017 in Breslau/ Wrocław, Polen wird das Präsidium von Loránt Vincze, Mitglied der ungarischen Gemeinschaft in Rumänien, angeführt.





## DAS VERGANGENE JAHR

war das Jahr des Wachstums, der neuen Erfahrungen, des Lernens, der Selbsteinschätzung und des großen Erfolgs für die FUEN. Wir hatten ein Ziel im Kopf: die Minderheitengemeinschaften zu stärken. Das haben wir erreicht, in dem wir 1,3 Millionen Unterschriften für die Minority SafePack sammelten, Partnerschaften mit wichtigen Organisationen schlossen, ein neues Büro in Brüssel eröffneten, unser Team vergrößerten und indem wir einige inspirierende Veranstaltungen organisierten.





Die Kampagne zur **Minority SafePack Initiative**, offiziell gestartet auf dem Kongress 2017 in Cluj und zwei Monate vor dem Kongress 2018 erfolgreich beendet, war im vergangenen Jahr 2017/18 das wichtigste Projekt für uns. Die Kampagne zur Unterschriftensammlung war das größte Projekt in der 69-jährigen Geschichte unserer Organisation. Seit dem Start im April 2017 hatten wir 12 Monate Zeit 1 Millionen Unterschriften zu sammeln und wir haben es geschafft!

Dank unserer finanziellen Unterstützer konnten wir im Laufe des Jahres unser Team vergrößern und unsere Projekte fortführen. Wir freuen uns zu sehen, dass wir zur führenden Organisation im Bereich des Minderheitenschutzes in Europa und darüber hinaus geworden sind.

Im Mai 2017 folgte ein sehr inspirierender und erfolgreicher **Kongress in Cluj-Napoca** (Kolozsvár • Klausenburg), ausgerichtet von den Ungarn in Rumänien (RMDSZ). Mehrjährige Projekte zu Problematiken der Minderheiten im Westbalkan und Kaukasus waren erneut erfolgreich und ihre Fortführung wurde auch für dieses Jahr beschlossen. Auch der Kontor des Hauses der Minderheiten in Flensburg war Veranstaltungsort mehrerer Treffen und Konferenzen, die gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern organisiert wurden.



Wir sind außerdem stolz, zum ersten Mal eine Konferenz im Ausschuss der Regionen organisiert zu haben, die den Titel **Stark in den Regionen verwurzelt** trug. Eine andere wichtige Veranstaltung war das **Minderheiten-Medien Forum** in Berlin, welchem Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern beiwohnten. Die große Eröffnung unseres **neuen Büros in Brüssel** im März 2018 war ein weiterer Höhepunkt des Jahres.

Nun freuen wir uns auf die Vorbereitungen und den Beginn des **Minority Monitor** Online-Nachrichtenportals zum Thema Minderheitenschutz, sowie darauf mit unseren Mitgliedsorganisationen Capacity Building Trainings durchzuführen, während sich für die Minority SafePack Initiative ein neues Kapitel öffnet.





# WICHTIGE VERANSTALTUNGEN

- **17.- 21. Mai** – FUEN Kongress, Cluj-Napoca • Kolozsvár • Klausenburg, RO
- **1.- 2. Juni** – Bundestagsdebatte zur Unterstützung von Minderheitensprachen und MSPI Konferenz, organisiert durch den Minderheitenrat in Deutschland, Berlin, DE
- **15. Juni** – Minority Intergroup Sitzung im Europäischen Parlament zur MSPI, Strasbourg, FR
- **19.- 22. Juni** – Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten, Berlin, DE
- **22.- 25. Juni** – Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Slawischer Minderheiten, Bautzen • Budyšin, DE
- **6.- 7. Juli** – Präsentation für Universitätsstudenten aus Rumänien und Ungarn, Torockó, RO
- **19.- 21. Juli** – Landtagssitzung des Landtags Schleswig-Holstein zur Unterstützung der MSPI, Kiel, DE
- **18. August** – Interetnica Festival, Segesvár • Sighisoara • Schäßburg, RO
- **21.- 22. August** – Vorbereitungstreffen zur MSPI Kampagne, Budapest, HU
- **24.- 25. August** – Debatte über Minderheitenrechte und die Zukunft Europas im RMDSZ Trainingscamp, RO
- **4. September** – Eröffnung der AGDM Wanderausstellung, Berlin, DE
- **5. September** – Präsidiumstreffen, Berlin, DE
- **6. September** – Besuch einer Delegation aus der Ukraine, Flensburg, DE
- **7. September** – Konferenz der Konrad Adenauer Stiftung, Osijek, HR
- **8. September** – Slowenien Besuch, Treffen mit dem Präsidenten des Slowenischen Parlaments und dem Vorsitzenden der Minderheitengemeinschaften, Ljubljana und Lendava, SL
- **14. September** – Veranstaltung des Europäischen Dialog Forums, Sitzung der Minority Intergroup im Europäischen Parlament zur MSPI Kampagne, Strasbourg, FR
- **21. September** – Minderheitenrat in Deutschland trifft Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Berlin, DE
- **21.- 22. September** – Besuch der MSPI Kampagne in mehreren Gemeinden und Bratislava, SK
- **25. September** – Treffen des Dialog Forum Norden in Sankelmark, DE
- **25.- 26. September** – Regionalregierung Frieslands unterschreibt die MSPI in Brüssel, BE
- **25.- 29. September** – Minderheiten im Westbalkan Projekt in Flensburg, DE
- **26.- 28. September** – Besuch in Siebenbürgen, Treffen mit politischen Vertretern des RMDSZ und der Presse in sieben Städten, RO
- **1. Oktober** – JEV Bus-Tour zur Unterstützung der MSPI – erster Halt in Flensburg & bei der FUEN, DE
- **2.- 6. Oktober** – Minderheiten im Westbalkan Programm im Kosovo, RKS

- **4. Oktober** – Treffen mit Johannes Callsen, Minderheitenbeauftragter Schleswig-Holsteins in Kiel, DE
- **5. Oktober** – Besuch von Frank-Walter Steinmeier, Deutscher Bundespräsident, im Kontor des Hauses der Minderheiten in Flensburg gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins, Daniel Günther, DE
- **9.- 11. Oktober** – Veranstaltung des Europäischen Dialog Forums, Treffen im Rahmen der Sitzung der parlamentarischen Versammlung des Europarats, Strasbourg, FR
- **12. Oktober** – Treffen mit Bischöfen der Reformierten und der Evangelisch-Lutherischen Kirche sowie Bürgermeistern in Siebenbürgen, RO
- **16. Oktober** – MSPI Präsentation im Ausschuss für nationale Minderheiten im ungarischen Parlament, HU
- **24.- 27. Oktober** – Treffen der Arbeitsgemeinschaft der türkischen Minderheiten, Izmir, TR
- **30. Oktober** – Auftaktveranstaltung zur der MSPI Kampagne in Wien, AT
- **4. November** – Teilnahme an der Generalversammlungssitzung der Gesellschaft für bedrohte Völker in Göttingen (GfbV), DE
- **6.- 8. November** – Gründungstreffen der Non-kin-state Arbeitsgruppe, Rom, IT
- **9.- 10. November** – Präsentation der MSPI auf dem Jahrestreffen der ungarischen Gemeinschaften im Ausland (MÁÉRT) Budapest, HU
- **13.- 14. November** – Präsentation auf der Sprachen-Charta-Konferenz, Budapest, HU
- **13.- 17. November** – Brücken bauen zwischen Minderheiten in Deutschland und der Ukraine, organisiert von der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) in Kooperation mit der Jugendorganisation der Krimtataren (DEVAM), Kiev, UA
- **16. November** – Projekt Minderheiten im Westbalkan, Eröffnung des Büros des Minderheitenbeauftragten, Bijeljina, Bosnien und Herzegovina, BiH
- **17. November** – Präsentation auf der Minderheitenmedien- Konferenz, Újvidék • Novi Sad, SRB
- **21. November** – Präsentation der FUEN Vorschläge auf der Sitzung des Beratungsausschusses der ECRML, Strasbourg, FR
- **30. November – 1. Dezember** – Minderheitenregionen Forum – Stark in den Regionen verwurzelt, Ausschuss der Regionen, Brüssel, BE
- **2. Dezember** – Präsidiumssitzung, Brüssel, BE
- **5. Dezember** – Sitzung zur MSPI mit Minderheitenangehörigen im kroatischen Parlament, Zagreb, HR
- **11.- 12. Dezember** – Treffen zum Internationalen Jahr der indigenen Sprachen 2019, UNESCO, Paris, FR
- **13.- 15. Dezember** – Minderheiten im Kaukasus Konferenz, Flensburg, DE
- **14.- 16. Dezember** – Weihnachtstreffen des FUEN Teams, Flensburg, DE
- **18.- 19. Dezember** – MSPI Besuch im Baskenland, Bilbao, ES



## 2018

- **17.- 18. Januar** – Halbzeittreffen der MSPI Kampagne, Brüssel, BE
- **31. Januar – 2. Februar** – Minderheiten im Westbalkan, Abschlusskonferenz, Skopje, MK
- **31. Januar – 1. Februar** – Minderheitenmedien Forum, Berlin, DE
- **2.- 3. Februar** – Präsidiumssitzung, Berlin, DE
- **5.- 6. Februar** – MSPI Besuch in Katalonien, Barcelona, ES
- **9. Februar** – Präsentation der MSPI auf der Jahrestagung der parlamentarischen Vertreter der ungarischen Gemeinschaften (KMKF) Budapest, HU
- **27.- 28. Februar** – MSPI Besuch in Dänemark, DK
- **13.- 14. März** – 20-jähriges Jubiläum des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten, Frankfurt, DE
- **17.- 18. März** – 49. Europatag der Paneuropa-Union in Andechs, DE
- **22. März** – Eröffnung des neuen FUEN Europabüros, Brüssel, BE
- **26.- 29. März** – JEV Osterseminar und Besuch der VDG, Organisation der deutschen Gemeinschaft in Polen, Opole, PL
- **3. April** – Deadline der MSPI Unterschriftensammlung
- **4. April** – Internationale Pressekonferenz in Flensburg • Flensburg und Cluj-Napoca • Kolozsvár • Klausenburg
- **10. April** – Universität Flensburg zu Besuch im Kontor des Hauses der Minderheiten, DE
- **11. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Bukarest, RO
- **12. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in der Slowakei, SK
- **17. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Rom, IT
- **18. April** – Treffen in Chisinau mit Irina Vlah, Regierungschefin (Başkan) des Autonomen Territorialen Gebiets Gagausien, Republik Moldau, MD
- **20. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Budapest, HU
- **23. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Köln, DE
- **24. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Zagreb, HR
- **25. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Sofia, BG
- **30. April** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Vilnius, LA
- **3. Mai** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Riga, LT
- **8. Mai** – Überreichung der MSPI Unterschriften in Warschau, PL

Veranstaltungen in weiß wurden auch von FUEN Präsident Loránt Vincze besucht

# MINORITY SAFEPAK INITIATIVE

## Ihre Unterschrift – die Kraft der Gemeinschaft

Unser Projekt begann im Jahr 2012 als gemeinsame Initiative des RMDSZ, der SVP und der JEV unter dem Dach der FUEN. Im Jahr 2017 haben wir den ersten großen Erfolg errungen: der Europäische Gerichtshof hat unseren Einspruch anerkannt und die Kommission dazu verpflichtet, ihre erste Entscheidung, unsere Europäische Bürgerinitiative abzulehnen, zu überprüfen.

Nach einem Jahr harter Arbeit in mehr als 20 europäischen Staaten erfolgte ein weiterer Sieg, dieses Mal noch größer: Wir haben es geschafft, Unterstützungsbekundungen von mehr als 1 Millionen Bürger der Europäischen Union zu sammeln und gleichzeitig haben wir es geschafft,

den nationalen Schwellenwert in mehr als den geforderten 7 Mitgliedsstaaten zu überschreiten.

Und wir taten es in großem Stil: Gemäß den endgültigen Zahlen, die im April 2018 verkündet wurden, haben wir in dem einen Jahr, das uns zur Verfügung stand, 1.320.053 Unterschriften gesammelt und den Schwellenwert in 11 Staaten erreicht: Rumänien, Slowakei, Ungarn, Lettland, Kroatien, Spanien, Dänemark, Bulgarien, Litauen, Slowenien und Italien.

Dies ist eine starke Botschaft starker Gemeinschaften aus ganz Europa, die ihre Zukunft in Europa haben möchten. Wir fordern europäischen Schutz für die Rechte autochthoner Minderheiten und europäische Unterstützung für unsere Sprachen und Kulturen.



















## Eine europäische Bewegung für Minderheiten

Trotz des überaus positiven Ergebnisses war die MSPI Kampagne nicht gerade einfach. Wir haben etwas getan, was vor uns noch niemand getan hat: Minderheiten, Nationalitäten und Sprachgruppen Europas für eine gemeinsame Sache zu vereinen.

Die vergangenen neun Monate waren bestimmt von harter Arbeit, tausender lokaler Veranstaltungen, viel Lobbyarbeit, Kommunikation in mehr als 30 Sprachen, Netzwerken mit mehr als einhundert Organisationen, Koordination zwischen dem zentralen und den lokalen Kampagnen-Teams. Wir sind stolz, dass wir am Ende der Kampagne sagen können: Wir haben es geschafft!

Wir haben nicht nur all unsere Ziele erreicht, sondern wir konnten auch die Stärke der Minderheitengemeinschaften sichtbar machen. Außerdem haben wir eine europäische Bewegung für Minderheitenrechte begründet.





## Du bist nicht allein. Eine Millionen Unterschriften für die Vielfalt Europas.

Die MSPI Kampagne war eine gute Gelegenheit, um sich einmal selbst einzuschätzen. Nun wissen wir, was wir als FUEN erreichen können und wir haben ein gutes Verständnis dafür bekommen, wie groß die Kapazitäten unserer Mitgliedsorganisationen sind. Wir waren da, wenn Hilfe gebraucht wurde und wir werden auch in der Zukunft in Form von Capacity Building Trainings da sein.

Es war schön zu sehen, dass viele Organisationen und Gemeinschaften, die nicht Mitglied der FUEN sind, an der MSPI Kampagne mitgewirkt haben, da unsere Botschaft bis zu ihnen gelangt ist. Basken und Katalanen, die polnische Gemeinschaft in Litauen, Russen in Lettland, die türkische Gemeinschaft in Bulgarien und sogar die Mehrheitsbevölkerung in Ungarn schlossen sich unserer Sache an, dies zu einer wahrhaft europäischen Kampagne zu machen. Dies ist etwas, worauf wir in der Zukunft setzen können.

1.320.053 europäische Bürger haben ihre Forderung an die EU sehr deutlich gemacht: Sie wollen einen Rechtsrahmen für den Schutz von Minderheitenrechten. Sie sind die Botschafter von 50 Millionen Menschen, die einer nationalen Minderheitengemeinschaft oder Sprachgruppe innerhalb der EU angehören. Wir wollen sicherstellen, dass unser europäisches kulturelles und sprachliches Erbe bewahrt wird.

Loránt Vincze

### Was kommt als Nächstes?

Im April 2018 wurden den nationalen Behörden aller 28 Mitgliedsstaaten die Unterstützungsbekundungen überreicht. Die Zertifikate, die von ihnen innerhalb von drei Monaten ausgestellt werden, werden der Europäischen Kommission vorgelegt, die eine öffentliche Anhörung im europäischen Parlament organisieren und spätestens bis zum 3. Oktober 2018 dazu Stellung beziehen muss.





MSPI Kampagnenteam

MSPI – die Ergebnisse

**1.320.053**

HUNGARY 565.667

ROMANIA 291.914

ITALY 59.320

SLOVAKIA 57.421

SPAIN 53.452

BULGARIA 23.291

LITHUANIA 19.706

CROATIA 16.450

DENMARK 11.903

LATVIA 7936

SLOVENIA 6458



## Ein denkwürdiger Tag

Es war der FUEN eine große Ehre, den deutschen Bundespräsidenten, Frank Walter Steinmeier am 5. Oktober 2017 im Kontor des Hauses der Minderheiten in Flensburg willkommen heißen zu dürfen. Während seines Besuchs begrüßte Steinmeier den Fakt, dass Deutschland beschlossen hat einen Schwerpunkt auf die Minderheitenpolitik zu legen und die Arbeit der FUEN zu unterstützen. Er glaubt, dass es im heutigen Europa offensichtlich ist, das Minderheitenpolitik wichtig ist und schon immer war. Er bezeichnete das Modell in Schleswig-Holstein als Beispiel für erfolgreiche Minderheitenpolitik, da die Menschen in der deutsch-dänischen Grenzregion aus der Geschichte und den Fehlern der Vergangenheit gelernt haben.





# WICHTIGE VERANSTALTUNGEN DER FUEN

## SOUVENIRS AUS CLUJ • KOLOZSVÁR • KLAUSENBURG 2017

05/  
2017

2017 FUEN  
KONGRESS IN  
CLUJ-NAPOCA •  
KOLOZSVÁR •  
KLAUSENBURG,  
RUMÄNIEM –  
EINE ERFOLGS-  
GESCHICHTE

Im Mai 2017 gestalteten wir einen sehr inspirierenden und ergebnisreichen Kongress in Cluj-Napoca • Kolozsvár • Klausenburg, ausgerichtet von den Ungarn in Rumänien (RMDSZ und MPP) unter Beteiligung der Siebenbürgen Sachsen und der Gemeinschaft der Arman/Aromunen.



Mehr als 300 Delegierte und Gäste nahmen an der viertägigen Veranstaltung der größten Dachorganisation für Minderheiten in Europa teil. Während des FUEN Kongresses 2017 haben wir einen Minderheitenmarkt besucht, sind interessanten und spannenden Beiträgen gefolgt, haben den offiziellen Beginn der MSPI Kampagne gefeiert, neue Mitgliedsorganisationen begrüßt und entschieden, wo die EUROPEADA 2020 und der Kongress 2019 stattfinden werden. Die wichtigsten Themen des 62. Kongresses waren die Herausforderungen der Moderne für Minderheitengemeinschaften und ihre Beiträge zum kulturellen und sprachlichen Erbe Europas.



*#Modernität #Innovation #kulturellesErbe #AutonomieCEE*



## EUROPEADA 2020

Die Kärntner Slowenen überzeugten die Delegierten mit einer emotionalen Vorstellung und einem stimmigen Konzept. 100 Jahre nach der Volksabstimmung in Carinthia • Kärnten • Koroška bietet die EUROPEADA der slowenischen Minderheit die Möglichkeit, die öffentliche Aufmerksamkeit für die immer noch bestehenden Probleme in ihrer Heimat zu gewinnen.



## SPANNENDE DEBATTEN



Namhafte Gäste beehrten uns mit ihrer Anwesenheit. Der EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Tibor Navracsics, sowie Präsidentin des Beratungsausschusses zum Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten, Prof. Petra Roter. Es wurde über good practices, Herangehensweisen im Bereich der Sprachrechte, Autonomie und Innovation in Minderheitengemeinschaften gesprochen und diskutiert. Einige der Redner machten die Anwesenden auch auf die Verletzungen von Minderheitenrechten in Zentral- und Osteuropa aufmerksam.



## BEGINN DER MSPI KAMPAGNE

Die Kampagne zur Minority SafePack Initiative begann mit einem denkwürdigen Festakt im Bánffy Schloss in Bontida • Bonchida, Rumänien. Die Unterschriften wurden symbolisch auf eine große Europakarte geschrieben, um zu zeigen, dass die FUEN auf jeden europäischen Staat zählt. Die Kampagne, die auf europäischer Ebene koordiniert wurde, begann im September.



30.11-  
01.12/  
2017

## UNSERE GEMEINSCHAFTEN IN DEN REGIONEN

Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) hat eine zweitägige Konferenz zu Minderheitengemeinschaften und Sprachgruppen in den EU-Regionen vom 30.11.2017 bis 1.12.2017 in Brüssel organisiert. Die Veranstaltung wurde unter der Schirmherrschaft des Präsidenten Karl-Heinz Lambertz innerhalb des Ausschusses der Regionen (AdR) durchgeführt. Seit einigen Jahren hat die FUEN es sich zum Ziel gemacht, ein Forum für Minderheitenregionen und minderheitenfreundliche Regionen zu gründen. Die Veranstaltung, die den Titel "Stark in den Regionen verwurzelt" trug, war die Gründungskonferenz dieses Forums.

"Minderheitenrechte sollten an allgemeine Politik, die wir bereits innerhalb der EU und den Vereinten Nationen haben, gebunden sein, wie: zur Mehrsprachigkeit, regionaler Kohärenz, Menschenrechten, Kulturerbe, Außenpolitik", sagte der Präsident des Ausschuss der Regionen. Er schlug die Gründung einer interregionalen Gruppe innerhalb des AdR für Grenzregionen oder für Minderheitendelegierte aus den Regionen vor.





1-2.02/  
2018

## MINDERHEITEN-MEDIEN FORUM

Mehr als 30 deutschsprachige und internationale Medienvertreter haben an dem ersten Mediaforum der FUEN teilgenommen. Das Forum mit dem Titel "Politik und Medien für Minderheiten: Information, Netzwerk, Kommunikation", konzentrierte sich auf derzeitige Minderheitenangelegenheiten und fand vom 1. bis zum 2. Februar 2018 statt. Journalisten aus Deutschland, Rumänien, Lettland, Polen, Ungarn, Moldawien, Österreich, Russland, Kasachstan, Italien und Kroatien trugen mit ihren eigenen Erfahrungen zur Diskussion bei.



Die Themen der Veranstaltung waren u.a. der Einfluss der Minderheitenvertreter in der Politik, die Rolle der Minderheiten in den europäischen Regionen und nützliche Strategien, Minderheiten auf authentische und differenzierte Art und Weise darzustellen. Die Teilnehmenden erachteten die Veranstaltung als überaus hilfreich um Erfahrungen auszutauschen, Lösungen zu finden und zu netzwerken. Sie stimmten darüber überein, dass die Medien einen wichtigen Teil der Identität jeder Minderheit ausmachen, oder wie es ein Teilnehmender auf den Punkt brachte: "Wir verbreiten Identität". FUEN Vizepräsidentin Olga Martens versprach, dass das Media Forum fortgeführt werden wird.

1.02/  
2018

## MINDERHEITEN IM WESTBALKAN



Eines der wichtigsten Ziele der FUEN ist es, die Minderheiten zu unterstützen, die es am dringendsten benötigen. Die Minderheiten im Westbalkan (Albanien, BiH, FYROM, Kosovo und Serbien) leiden immer noch unter sozialer und ökonomischer Diskriminierung. Unser Projekt zu ihrer Unterstützung wurde am 1. Februar 2018 nach zwei Jahren erfolgreich mit der Abschlusskonferenz in Skopje beendet. Zu den wichtigsten Ergebnissen zählten u.a. die Eröffnung eines Minderheitenbeauftragten-Büros in Bijeljina (BiH) und die Gründung einer Plattform für sozialen Dialog und Kooperation in Tetovo (Mazedonien), inspiriert durch das Dialog Forum Norden, Trainings im Monitoring und der Implementierung des Aktionsplans der Roma und Ashkali in Ferizaj/Uroševac und Prizren (Kosovo).

Das Projekt war ein erfolgreicher Schritt in Richtung Wissenstransfer aus der Region Schleswig-Holstein in den Westbalkan, zusammen mit einer nachhaltigen und dauerhaften Kooperationen zwischen den Gemeinden und den (hauptsächlich Roma) NGOs aus den fünf Ländern der Region.

13-  
15.12/  
2017

## MINDERHEITEN IM KAVKASUS

Vom 13. – 15. Dezember 2017 veranstaltete die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) ein zweites Seminar mit dem Titel “Minderheiten im Kaukasus: Dialog für eine stabile Zukunft”, in Flensburg, Deutschland. Das Ziel des Seminars war es, den Vertretern der Minderheiten aus dem Kaukasus die Gelegenheit zu geben, moderierte Diskussionen zu führen und Ideen auszutauschen. Vertreter der Deutschen in Georgien, Azeris in Georgien, Ahiska Türken in Russland, Ahiska Türken in Aserbaidschan und den Talyshen in Aserbaidschan nahmen an dem Seminar teil. Im Fokus standen die Themen “Reform der Bildung und des Sprachenlernens” sowie “Die Bozener Empfehlungen zu nationalen Minderheiten und den innerstaatlichen Beziehungen”. Die Organisatoren haben verschiedene Experten aus beiden Regionen, dem Kaukasus und der deutsch-dänischen Grenzregion, eingeladen.





09/  
2017

## WANDERAUSSTELLUNG “IN ZWEI WELTEN – 25 DEUTSCHE GESCHICHTEN. DEUTSCHE MINDERHEITEN STELLEN SICH VOR”

Nie zuvor haben sich die deutschen Minderheiten in der Öffentlichkeit zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Vergangenheit und ihre Gegenwart vorzustellen. Aus diesem Grund, ist es umso erfreulicher, dass die erste Wanderausstellung der AGDM die Geschichte und aktuelle Situation der deutschen Minderheiten in 25 Ländern Mittel- und Osteuropas, den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, dem Baltikum und Dänemark thematisiert. Sie bietet den Besuchern die einmalige Gelegenheit, die deutschen Minderheiten der einzelnen Regionen mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vereint in einer Ausstellung kennenzulernen.



Eröffnet wurde die Ausstellung im September 2017 in Berlin.

Organisiert wurde die Ausstellung von der AGDM unter dem Dach der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) und unterstützt von dem Bundesministerium des Innern (BMI). Es bietet Besuchern neue und umfassende Einblicke als auch Impulse über die deutschen Minderheiten, die außerhalb der Grenzen Deutschlands leben. Seit Oktober wurde die Ausstellung bereits in Sønderborg/ Dänemark, Dresden/ Deutschland und Sibiu/ Rumänien gezeigt. Im Jahr 2018 sind Stationen in der Slowakei, Polen und Lettland geplant. Weitere werden folgen. Die Ausstellung wird bis zum Jahr 2020 unterwegs sein.

**Weitere Informationen zur Ausstellung sind ebenso unter <http://agdm.fuen.org/wanderausstellung/> zu finden.**

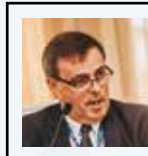


# DIE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die Arbeitsgemeinschaften in der FUEN haben sich aus dem gemeinsamen Bestreben einiger unserer Mitglieder gegründet, um durch Erfahrungsaustausch und Dialog Rechte und Zukunftsperspektiven ihrer Sprachgemeinschaften oder Gruppen, die andere Charakteristika verbinden, zu gewährleisten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten (AGDM) wurde als Erstes gegründet. Kurz darauf folgte die Arbeitsgemeinschaft der Slawischen Minderheiten (AGSM) und vor einigen Jahren die Arbeitsgemeinschaft der Türkischen Minderheiten/Gemeinschaften (TAG). Im Jahr 2017 kam die Non-Kin-State Minderheiten Arbeitsgruppe hinzu, gegründet von Mitgliedsorganisationen, die einer Minderheit ohne Mutterstaat angehören. Im Jahr 2018 traf sich die Bildungsarbeitsgruppe zum zweiten Mal, um ihre Meinungen auszutauschen. Die Arbeitsgemeinschaften treffen sich auf dem jährlich stattfindenden Kongress und ein zweites Mal innerhalb eines mehrtägigen Arbeitstreffens.

## Sprecher der Arbeitsgemeinschaften



Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten:  
**Bernard Gaida**

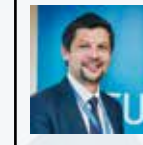


Arbeitsgemeinschaft der Slawischen Minderheiten:  
**Bernhard Ziesch**

Arbeitsgemeinschaft der Türkischen Minderheiten/Gemeinschaften:  
**Halit Hapib Oğlu**



Non Kin-State Minderheiten Arbeitsgruppe:  
**Daniel Alfreider**



Arbeitsgruppe für Bildung:  
**Olga Martens**

## Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten (AGDM)



Auf Initiative des Bundesinnenministeriums haben sich die deutschen Gemeinschaften 1991 dazu entschlossen, eine eigene Arbeitsgemeinschaft unter dem Dach der FUEN zu gründen, um ihr autonomes Profil zu gestalten, sich über ihre gemeinsamen Interessen auszutauschen und eigene Projekte zu kreieren.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten innerhalb der FUEN vertritt die größten Sprachgemeinschaften, die ohne Zweifel eine wichtige Rolle in der Gestaltung unserer Organisation einnehmen. Der Mutterstaat Deutschland trägt die Verantwortung, die er gegenüber den deutschen Gemeinschaften in ganz Europa hat. Die deutschen Organisationen spielen eine wichtige Rolle als Brückenbauer zwischen Deutschland und ihren Heimatländern.



## 26. Jahrestagung der AGDM

Vom 19. - 22.06.2017 fand die 26. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten (AGDM) statt. Um die 45 Teilnehmer, Vertreter von Minderheitenorganisationen aus 20 europäischen und zentralasiatischen Ländern, trafen sich in Berlin, um aktuelle und zukünftige Belange und Projekte zu diskutieren, außerdem um sich mit Entscheidungsträgern der deutschen Regierung zu treffen.



Der ehemalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel zeigte sich beeindruckt von den lebhaften Gemeinschaften und der wichtigen Brückenbauer-Funktion der Deutschen Minderheiten. Er betonte ihre Bedeutung für ein lebendiges Europa.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, bekundete uns ihre Unterstützung für die Bewahrung des kulturellen Erbes, was sich wiederum gleichermaßen in mehreren Resolutionen und Gesetzen, entworfen vom deutschen Parlament, widerspiegelt.

In mehreren Treffen mit dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Norbert Lammert, betonte er die Verbundenheit zwischen dem Bundestag und den deutschen Minderheiten, was durch die in den letzten Jahren im parlamentarischen Verfahren bewilligten Haushaltsmittel eindeutig belegt wird.

Ab dem 1. August 2017 übernahm Renata Trischler, Donauschwäbin aus Esseg/ Osijek (Kroatien), die Position der AGDM Koordinatorin. Nach zwei Jahren erfolgreicher Arbeit für die AGDM verabschiedete sich die Ungarndeutsche Éva Adél Péntzes und übernimmt nun eine andere wichtige Rolle innerhalb der FUEN als Geschäftsführerin.



**Renata Trischler**



**Éva Péntzes**

## Arbeitsgemeinschaft der Slawischen Minderheiten (AGSM)

Die Arbeitsgemeinschaft der Slawischen Minderheiten (AGSM) wurde 1996 unter dem Dach der FUEN gegründet und vereint mehr als 20 Organisationen. Sie ist nach der AGDM die zweitgrößte Arbeitsgemeinschaft in der FUEN und setzt sich für die Belange der slawischen Minderheiten in Europa ein. Sie dient als Brückenbauer zwischen den slawischen Gemeinschaften und Ländern und fördert ihre Kooperation.

Im Jahr 2017 traf sich die AGSM zu der 20. Jahrestagung seit ihrer Entstehung. Das Seminar ist der jährliche Höhepunkt ihrer Zusammenarbeit. Es dient dem Austausch und Erfahrungsbericht der slawischen Minderheiten in der FUEN. Das 20. Seminar wurde von der Domowina- Bund Lausitzer

Sorben e.V. in der Lausitz organisiert und fand vom 22.- 25.06.2017 parallel zum XII. Internationalen Folklore Festival "Łužica/ Lausitz/ Lusatia" statt. Neben den Arbeitssitzungen nahmen die Vertreter der Minderheitenorganisationen am Programm des Folklorefestivals teil und unternahmen eine Exkursion durch die Ober- und Niederlausitz, um ein differenziertes Bild von der Lage der Sorben in den einzelnen Regionen zu erlangen.

Das Seminar wurde erstmals in Zusammenarbeit mit der neuen Projektkoordinatorin der AGSM Theresia Lippitsch/ Rejzka Lipičec (Lausitzer Sorbin) organisiert, welche seit Mai 2017 für die Arbeitsgruppe tätig ist.





## Arbeitsgemeinschaft der Türkischen Minderheiten/ Gemeinschaften (TAG)



Die Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten/ Gemeinschaften (TAG), unter Leitung von FUEN Vizepräsident Halit Habip Oglu (Westthrakien Türke aus Griechenland) hat es sich zum Ziel gemacht, erfolgreich die türkischen Minderheiten/ Gemeinschaften auf einem breiten geographischen Gebiet vom Kaukasus bis zum Balkan zu vertreten. Das FUEN TAG Sekretariat wird aktuell von der Föderation der Westthrakien Türken in Europa (ABTTF) betrieben und hat seinen Sitz in Deutschland.

### **FUEN Mitgliedsorganisation der türkischen Gemeinschaft bei der OSZE, 18/09/2017**

– Die TAG Mitgliedsorganisationen nahmen an dem Implementierungstreffen der menschlichen Dimension der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Warschau, Polen teil. Auf der größten Konferenz in Europa im Bereich der Menschenrechte und Demokratie machten die Mitgliedsorganisationen auf die signifikanten Probleme aufmerksam, denen sie in ihren Ländern begegnen.

### **FUEN TAG 4. Jahrestreffen, 24-27.10.2017 / İzmir, Turkey**

– Das 4. Jahrestreffen der FUEN TAG fand vom 24. – 27. Oktober in Izmir, Türkei statt. Gastgeber waren in diesem Jahr die FUEN Mitgliedsorganisation Kultur- und Solidaritätsverein der Türken auf Rhodos, Kos und den Dodekanes Inseln (ROISDER). Das Treffen wurde von dreizehn Organisationen aus neun verschiedenen Ländern besucht. Auf dem Treffen wurde die Minority SafePack Initiative und die dazugehörige Kampagne zur Unterschriftensammlung vorgestellt. Die Türken, die in Mazedonien leben, sowie die gagausischen Türken in Moldawien nahmen zum ersten Mal an dem Jahrestreffen der TAG teil. Die Teilnehmenden besuchten den Bürgermeister von Karşıyaka, Hüseyin Mutlu Akpınar, in seinem Büro.

### **Treffen mit der Regierungschefin (Başkan) des Autonomen Territoriales Gebiets Gagausien, 18.04.2018**

– Der FUEN Vizepräsident und Sprecher der TAG, Halit Habip Oglu, traf sich in Chisinau, der Hauptstadt Moldawiens, mit Irina Vlah, Regierungschefin (Başkan) des Autonomen Territoriales Gebiets Gagausien. Gagausien wird Gastgeber des 5. Jahrestreffens der TAG in 2018 sein.

## Non Kin-State Arbeitsgruppe

Das erste offizielle Treffen der Non Kin-State Minderheiten Arbeitsgruppe fand zwischen dem 6. und 8. November 2017 in Rom, Italien statt. Das Ziel des Treffens war es, den Minderheiten ohne Mutterstaat die Möglichkeit zu geben, einen fruchtbaren Dialog zu etablieren und ihre Netzwerke zu stärken. Ihre Bestrebungen, die sie auf dem FUEN Kongress 2017 in Cluj-Napoca/Kolozsvár/Klausenburg ausdrückten, wurden auf diese Weise realisiert.

Die Stadt Rom wurde bewusst für das Gründungstreffen ausgesucht, da die Ladiner – FUEN Mitglieder und Minderheit ohne Mutterstaat – einen historischen Moment entgegenblickten, der ein Beispiel für andere Minderheiten darstellt. Das Italienische Parlament hat ein Verfassungsrecht entworfen und verabschiedet, in dem die Gleichheit der ladinischen Gemeinschaft in Südtirol gesetzlich festgehalten wird.

Während des ersten Treffens der Arbeitsgemeinschaft wurden die Herausforderungen und Stärken der Minderheiten ohne Mutterstaat analysiert und diskutiert. FUEN Vizepräsident und Mitglied des Italienischen Parlaments, Daniel Alfreider, der die ladinische Gemeinschaft vertritt, wurde zum Sprecher der neuen Arbeitsgruppe gewählt.



## Arbeitsgruppe für Bildung

Bei der Sitzung der FUEN Arbeitsgruppe Bildung, die vom 28. bis 29. Mai 2018 in Flensburg stattfand, waren 14 Organisationen vertreten. Das Recht auf Bildung in der Muttersprache, die verschiedenen Minderheitenschulsysteme und zukünftige Strategien waren die Themen des Treffens, zu dem FUEN-Vizepräsidentin Olga Martens eingeladen hatte. Schwerpunkt der Arbeitsgruppe ist der Erfahrungsaustausch und der Austausch von Problemen und Best Practices.



# JUGEND EUROPÄISCHER VOLKSGRUPPEN (JEV)

Die Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) ist eine europäische Dachorganisation, die momentan 40 Jugendorganisationen autochthoner nationaler Minderheiten oder ethnischer Gruppen aus ganz Europa umfasst. Die JEV unterstützt die Bewahrung und die Entwicklung von Sprachen, Kultur, Identität und Rechten europäischer Minderheiten.

Als europäisches Netzwerk organisiert die JEV internationale Seminare, Trainings, Kongresse, Workshops, sowie kulturelle und soziale Zusammenkünfte für junge Minderheitenangehörige. Die JEV möchte das Bewusstsein für Minderheitenfragen verstärken und junge Leute motivieren, sich politisch auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu engagieren.

Der Vorstand der JEV besteht aus 7 jungen Vertretern verschiedener europäischer Minderheiten. Das Büro befindet sich in Berlin. Neben einer großen Anzahl an kleineren Aktivitäten organisiert die JEV 3-5 Seminare und Projekte jeweils im Winter, Frühling, Sommer und Herbst, die von Jugendorganisationen der Minderheiten in ganz Europa ausgerichtet werden.

Die JEV arbeitet eng mit der FUEN zusammen. Der/die PräsidentIn der JEV ist Mitglied des FUEN Präsidiums.

Das neueste Projekt der JEV ist das „Minority Messenger“ Projekt. Damit möchte die JEV die Öffentlichkeitsarbeit der Minderheiten auf lokaler Ebene stärken. Im Laufe des Jahres 2018 werden junge Menschen zu Minderheitenbotschaftern ausgebildet, um mit NGO's, Jugendclubs und Schulen usw. über Minderheiten in Europa, ihre Identität sowie Herausforderungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen, zu sprechen. Gleichzeitig sollen Informationen über die Situationen der Minderheiten und ihrer Sprachen in Europa gesammelt werden.



**Wenn Sie daran interessiert sind, mit der JEV zusammenzuarbeiten oder andere Fragen haben, dann senden Sie bitte eine E-Mail an [office@yeni.org](mailto:office@yeni.org)**

## Die JEV auf Facebook und Instagram

[@yeni.org](https://www.facebook.com/yeni.org)  
[@yenjev1984](https://www.instagram.com/yenjev1984)  
[www.yeni.org](http://www.yeni.org)

## Youth of European Nationalities/ Jugend Europäischer Volksgruppen

Milastrasse 2  
10437 Berlin  
Germany  
Mail: [office@yeni.org](mailto:office@yeni.org)  
Tel.: +49 17631779414

# EUROPÄISCHE LOBBYARBEIT

Die FUEN ist DER Anwalt für Minderheitenanliegen auf europäischer Ebene



Im politischen Mehrebenen-System versucht die FUEN, in enger Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, Staaten und Regionen, die Anliegen der Minderheiten zu stärken. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem großen Netzwerk regt die FUEN die relevanten Akteure an, eine nachhaltige Minderheitenpolitik zu führen.

Die FUEN hat teilnehmenden Status beim Europarat und konsultativen Status bei den Vereinten Nationen (VN). Die FUEN fordert, dass die Übereinkommen des Europarates, die Empfehlungen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sowie die Konventionen und politischen Instrumente der VN ernstgenommen und zeitgemäß weiterentwickelt werden.

Die FUEN nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Interfraktionellen Arbeitsgruppe für traditionelle Minderheiten, nationale Gemeinschaften und Sprachen im Europäischen Parlament, der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) und des Forums der Vereinten Nationen über Minderheitenfragen sowie anderer zuständiger Institutionen innerhalb der OSZE teil.

Die FUEN legt regelmäßig den für Minderheitenfragen zuständigen Stellen relevante Informationen und Daten zur Lage der nationalen Minderheiten in Europa vor.



## DAS EUROPÄISCHE DIALOGFORUM

Die Ziele der FUEN beinhalten die Etablierung einer politischen Repräsentation im Europäischen Parlament. Zusammen mit den Mitgliedern des Europäischen Parlaments und der Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) gründete die FUEN das Europäische Dialogforum im Jahr 2008.

Das Forum setzt sich momentan aus sieben Vertretern der FUEN sowie zwei Vertretern der JEV zusammen, einschließlich der zwei Präsidenten. Auf der Delegiertenversammlung 2016 wurden die Mitglieder für die Periode 2016-2019 gewählt.



**Loránt Vincze**  
FUEN Präsident,  
Ungar aus Rumänien,  
RMDSZ



**Jens A. Christiansen**  
Sprecher des EDF,  
Dänische Minderheit  
in Deutschland,  
Sydslesvigsk Forening



**Bernard Gaida**  
Deutsche Minderheit  
in Polen, VdG



**Gabriela Novak-Karall**  
Burgenlandkroaten  
in Österreich,  
Hrvatski centar



**David Statnik**  
Lausitzer Sorben  
in Deutschland,  
Domowina



**Tanja Novotny Golubić**  
Tschechische Minderheit  
in Kroatien



**Zikel Anxhara**  
Aromunischen Minderheit  
in Albanien,  
JEV Vize-Präsident



**Britta Tästensen**  
Deutsche Minderheit  
in Dänemark, ehemalige  
JEV Präsidentin

## PARTNER

Die FUEN unterhält ein großes Netzwerk von Kontakten zu europäischen Minderheiten und ihren Organisationen, Politikern, wissenschaftlichen Instituten, Jugendorganisationen, Medien, Kultur- und Bildungsinstitutionen und anderen Partnern. Sie unterstützt Initiativen, wie das gemeinsame Projekt der Theater der europäischen Minderheiten und die Etablierung eines europäischen Museumsnetzwerks. Die FUEN versteht sich selbst als eine Gemeinschaft, die auf Solidarität und Zusammenarbeit basiert.

Die FUEN arbeitet mit einer Vielzahl von Institutionen und Organisationen in Europa und darüber hinaus zusammen. Dazu zählen u.a. das Netzwerk zur Förderung der Sprachenvielfalt (NPLD), das Mercator Netzwerk, Organisation der nicht-repräsentierten Nationen und Völker (UNPO), ELEN-Netzwerk (European Language Equality Network), Europäisches Zentrum für Minderheitenfragen (ECMI) sowie die Europäische Akademie (EURAC). Wir beteiligten uns an vielen ihrer Veranstaltungen und organisierten die ein oder andere gemeinsam.



Youth of European Nationalities  
Jugend Europäischer Volksgruppen





## ERWEITERUNG DER FUEN

### FUEN Europa-Büro in Brüssel

Die FUEN ist im letzten Jahr erheblich gewachsen. Wir haben ein neues Büro im Herzen Europas sowie in Berlin eröffnet, neue Kollegen sind zu unserem Team gestoßen, aber wir haben auch die benötigte strategische und finanzielle Stabilität dank unseres Präsidiums.

Da alle Projekte der Dachorganisation der europäischen Minderheiten in Relation zu der Europäischen Union stehen, ist es für die FUEN wichtig, Präsenz zu zeigen und in Brüssel Lobbyarbeit zu betreiben. Das neue Europa-Büro, offiziell am 21. März 2018 eröffnet, befindet sich in einem wunderschönen Gebäude im Jugendstil, welches uns die Deutschsprachige Gemeinschaft in Belgien zur Verfügung gestellt hat.

# BUILDING-UP THE FUEN

## Präsidium



**Präsident Loránt Vincze,**

Internationaler Sekretär  
der Demokratischen Allianz der  
Ungarn in Rumänien(RMDSZ),  
Ungarische Minderheit in Rumänien

lorant.vincze@fuen.org

**Vize-Präsidentin Olga Martens,**

Vize-Vorsitzende des  
Internationalen Verbands  
der deutschen Kultur (IVDK),  
Deutsche Minderheit in Russland

olga.martens@fuen.org



**Vize-Präsident Daniel Alfreider,**

Vize- Vorsitzender der Südtiroler  
Volkspartei (SVP), Ladinische  
Minderheit in Italien

daniel.alfreider@fuen.org

**Vize-Präsident Dieter Paul Küssner,**

Ehemaliger Vorsitzender  
der Sydslesvigsk Forening (SSF),  
Dänische Minderheit in Deutschland

dieter.kuessner@fuen.org



**Vize-Präsident Bernhard Ziesch,**

ehemaliger Geschäftsführer  
der Domowina - Bund Lausitzer  
Sorben e.V., Lausitzer Sorben  
in Deutschland

bernhard.ziesch@fuen.org

**Vize-Präsident Halit Habipoglu,**

Präsident der Avrupa Bati Trakya  
Türk Federasyonu (ABTTF),  
Minderheit der West-Thrakien,  
Türken in Griechenland

halit.habipoglu@fuen.org



**Vize-Präsident Gösta Toft,**

ehemaliger Sekretär der politischen  
PArtei SP und Vorsitzender für  
soziale Dienstleistungen in  
Nordschleswig (BDN), Deutsche  
Minderheit in Dänemark

toft@fuen.org

**Präsidentin der Jugend  
Europäischer Volksgruppen (YEN)  
Gianna Beeli,**

Rätoromanen in der Schweiz

gianna.beeli@yeni.org





## Team – größer, besser, stärker

### FUEN Generalsekretariat

Schiffbrücke 41  
D-24939 Flensburg, Germany  
Phone: +49 461 12 8 55  
Email: info@fuen.org



Susann Schenk  
(Sabhatjahr)

### FUEN Berlin

Milastraße 2  
D-10437 Berlin, Germany  
Phone: +49 309 599 6397



Éva Adél Péntes  
Geschäftsführerin  
eva.pentes@fuen.org

### FUEN Europe Office

Rue Jacques Jordaensstraat 34  
B-1000 Bruxelles, Belgium  
Phone: +32 2 627 18 22



Nehle Mommsen  
Geschäftsstellenleiterin  
nehle.mommsen@fuen.org

### FUEN AGDM Koordinierungsstelle

Bundesallee 216-218  
D-10719 Berlin, Germany  
Phone: +49 30 1 868 114 613



Előd Balázs-Pál  
Kommunikation und PR  
press@fuen.org



Jenni Jones  
Netzwerk und Mitglieder-Koordination  
jenni.jones@fuen.org



Roman Roblek  
Rechts- und Politikberater  
roman.roblek@fuen.org



Marko Wessela  
Finanzen und Rechnungsprüfung  
marko.wessela@fuen.org



Michaela Carlsen  
Buchhaltung  
michaela.carlsen@fuen.org



Renata Trischler  
FUEN-AGDM Koordinatorin  
agdm@fuen.org



Theresia Lippitsch/ Rejzka Lipičec  
AGSM Projektkoordinatorin  
theresia.lippitsch@fuen.org



Keike Faltings  
Projektkoordinatorin Haus der  
Minderheiten/ Non-kin-state AG  
keike.faltings@fuen.org



Arvid Martens  
Büromanager  
arvid.martens@fuen.org



Linn Löffler  
Projektmanagerin  
agdm-netz@fuen.org



Matic Germovšek Ž.  
Projektkoordinator  
matic.germovsek@fuen.org



István Szilágyi  
Projektkoordinator  
istvan.szilagyi@fuen.org



Mareike Jäger  
Studentische Mitarbeiterin  
mareike.jaeger@fuen.org

# WAS ERWARTET UNS 2018?

## Kongress 2018

Der 63. Kongress der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) wird vom 20. – 24. Juni 2018 in Leeuwarden • Ljouwert, Niederlande, stattfinden. Der Kongress wird organisiert und ausgerichtet in Kooperation mit unserer westfriesischen Mitgliedsorganisation Ried fan de Fryske Beweging.

Die FUEN und der Ried fan de Fryske Beweging bereiten zusammen ein vielfältiges Programm, große kulturelle Momente und Treffen mit der lokalen Gemeinschaft vor. Leeuwarden • Ljouwert ist in diesem Jahr Europäische Kulturhauptstadt. Die Schwerpunkte des Kongresses bilden die sprachliche Vielfalt in Europa, die aktuelle Situation der friesischen Gemeinschaft in den Niederlanden sowie der Austausch von good practices und von Arbeitsmodellen zum Thema Minderheitenschutz. Außerdem werden die Zukunft der Minority SafePack Initiative sowie neue Entwicklungen im Bereich der Minderheitenrechte in Europa im Zentrum der Debatten stehen.







## Minderheiten Monitor

Die europäischen Minderheiten / Gemeinschaften und Sprachgruppen stellen über ihre eigenen Kanäle viele Nachrichten über Probleme hinsichtlich ihrer Sprache, Bildung und anderer Fragen zur Verfügung, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Wir wissen, wie schwierig es für Minderheiten ist, in den europäischen Medien und in verschiedenen Institutionen und Partnern über ihre Lage zu berichten.

Das Projekt 'Minderheiten-Monitor' wird von der FUEN durchgeführt, jedoch werden alle Partnerorganisationen und -institutionen die Möglichkeit haben, selbstständig mit ihren eigenen Ressourcen und Methoden dazu beizutragen. Dieses Projekt zielt darauf ab, alle relevanten Nachrichten über europäische Minderheiten zu sammeln, ihre Nachrichten online hochzuladen und zu teilen. Mit dem Anwachsen des Datenbestandes wird der Minderheiten-Monitor als einheitliches europäisches Informationszentrum gelten; die Nachrichten werden an alle wichtigen Medienanbieter gesendet. Zugleich wird es zu einem starken Mittel unserer europäischen Lobbyarbeit.

## Minority SafePack Initiative

Nach einer sehr erfolgreichen Kampagne beginnt nun eine neue Ära für die Minority SafePack Initiative. Nun ist es unsere Aufgabe, unsere Aufmerksamkeit von der breiten Öffentlichkeit auf die europäischen Entscheidungsträger zu wenden, da über das Schicksal unserer Initiative in Brüssel entschieden wird. Während der langjährigen Tätigkeiten der FUEN haben wir ein starkes Netzwerk aufbauen können, bestehend aus Partnern, Freunden und Unterstützern. Dieses Netzwerk hat sich während der Kampagne erweitert. Unsere europäische Lobbyarbeit wird während des ganzen Jahres intensiviert, da wir sicherstellen wollen, dass unsere Initiative die richtige Unterstützung erhält, wenn sie der Europäischen Kommission vorgestellt wird. Wir werden außerdem die nationalen Regierungen und Parlamente darum bitten, die Präsentation und die Debatte zu diesem Entwurf in den verschiedenen Staaten und Regionen zu erleichtern. Währenddessen werden unsere juristischen Sachverständigen, Gesetzesvorschläge zu allen neun Punkten der MSPI ausarbeiten. Wir wollen der Europäischen Kommission zeigen, wie unsere Vorschläge in die Praxis umgesetzt werden können.

# SPONSOREN



Der Dank gilt allen langjährigen Förderern, Mitgliedern und Unterstützern.  
We would like to thank all the institutions, individuals and members that have supported us over the years.

## FUEN Generalsekretariat

Schiffbrücke 41, D-24939 Flensburg, Germany  
Phone: +49 461 12 8 55 / Fax: +49 461 18 07 09

## FUEN Berlin

Milastraße 2, D-10437 Berlin, Germany  
Phone: +49 309 599 6397

## FUEN Europa Büro

Rue Jacques Jordaens 34, 1000 Bruxelles,  
Belgium  
Phone: +32 2 627 18 22

## FUEN-AGDM Koordinierungsstelle

Bundesallee 216-218, D-10719 Berlin, Germany  
Phone: +49 30 1 868 114 613

info@fuen.org | [www.fuen.org](http://www.fuen.org)